

Prozessbeschreibung: Warenannahme, Lagerung, Kommissionierung von Teilmengen des Arzneimittels Vaxzevria® des pharmazeutischen Unternehmers AstraZeneca im Arzneimittelgroßhandel und die Auslieferung an Apotheken

Allgemeines:

Die Anforderungen an Hygiene, Arbeitsschutz, räumliche und personelle Ausstattung sind festzulegen. Bei der Umverpackung sind insbesondere die Merkmale des Arzneimittels zu beachten. Danach ist Vaxzevria® (COVID-19 Vaccine AstraZeneca) im Kühlschrank zu lagern (+2 °C bis +8 °C) und darf nicht eingefroren werden. Die Durchstechflaschen sind im Umkarton aufzubewahren, um den Inhalt vor Licht zu schützen.

Die Lagerung der Vials muss so erfolgen, dass die Kühlkette von +2 °C bis +8 °C nicht unterbrochen wird. Für die Lagerung sind qualifizierte und bezüglich der Temperatur überwachte Kühleinheiten einzusetzen; der Temperaturbereich von +2 °C bis +8 °C ist einzuhalten.

Eine Trennung zu den Umverpackungsprozessen anderer COVID-19-Impfstoffe ist einzuhalten.

Die Umverpackung des Vaxzevria® (COVID-19 Vaccine AstraZeneca) findet in geeigneten Räumlichkeiten bei 2 °C bis 8 °C unter Beachtung des Arbeitsschutzes statt. Die bisher vorliegende Stabilitätsstudien von AstraZeneca zeigen, dass Abweichungen von bis zu 3 Stunden (kumulativ) bei Temperaturen von -5 °C bis +2 °C oder > +8 °C bis +25 °C unschädlich sind; die Zeit ist zu dokumentieren und darf nicht überschritten werden. Die eingesetzten Räume sind für den Einsatz qualifiziert. Entsprechend den Einzelaufträgen der Apotheken sind die jeweiligen Mengen aus dem Kühlraum zu entnehmen und in die Thermoboxen oder qualifizierte passive Kühltransportsysteme zu legen. Die Umverpackung erfolgt unter Einhaltung der erforderlichen Personal- und Raumhygiene. Die Temperatur des Raumes und des Arbeitsplatzes sind zu dokumentieren.

Um die Wirksamkeit des Impfstoffs nicht zu beeinträchtigen, sind während des gesamten Prozesses Erschütterungen zu vermeiden. Dies gilt insbesondere für den innerbetrieblichen Transport des Impfstoffs (Überführung der Transportboxen nach Kommissionierung in den Versandbereich) und die Lieferung durch die beauftragten Transportunternehmen.

Für den Transport sind eine aktive Kühlung oder qualifizierte passive Kühltransport-/Thermoboxen vorzusehen. Ein Weitertransport der Impfstoffe an andere Niederlassungen eines Arzneimittelgroßhandels und Apotheken erfolgt unter Einhaltung der Standardanweisungen für den Transport kühlkettenpflichtiger Arzneimittel.

Sofern der Platz in den Thermoboxen oder in den qualifiziert passiven Kühltransportsystemen ausreicht und eine ausreichende Abtrennung vorgenommen wird, kann Vaxzevria® (COVID-19 Vaccine AstraZeneca) zusammen mit bereits aufgetautem Comirnaty® (BioNTech) bei +2 °C bis +8 °C transportiert werden. Die entsprechende Dokumentation kann auf einem Beleg unter hinreichend erkennbarem Bezug auf die jeweilige Dokumentation zum jeweiligen Impfstoff erfolgen. Ein Einfrieren der Impfstoffe ist zu vermeiden.

Die beteiligten Mitarbeiter des Arzneimittelgroßhandels und die mit der Lieferung beauftragten Transportdienstleister werden für diese Tätigkeit durch den Arzneimittelgroßhandel geschult.

Die Vorgehensweise ist ggf. für jede Betriebsstätte entsprechend der spezifischen Gegebenheiten und der tatsächlich durchgeführten Tätigkeit zu ergänzen.

Vorbereitung

- Die Aufkleber zur Lieferung/ Teilmenge zur Kennzeichnung des neuen Packmittels werden vorbereitet und auf die zur Auslieferung vorgesehenen Packmittel aufgebracht.
- Die Kühltransportboxen werden mit dem Lieferschein und einem Beleg für die Bestätigung der Auslieferung vorbereitet.

Warenannahme

- Die Anlieferung erfolgt in einer Verpackung, in der sich jeweils 10 Vials befinden.
- Vor der Annahme des gelieferten Vaxzevria® (COVID-19 Vaccine AstraZeneca) ist die Einhaltung der Temperatur von +2 °C bis +8 °C zu überprüfen.
- Dies erfolgt mit Hilfe eines belegten Nachweises des Transportunternehmers über die Einhaltung der Temperatur beim Transport.
- Die Einhaltung der Temperatur sowie die Uhrzeit des Wareneingangs wird in das Formular Anlieferung +2 °C bis +8 °C eingetragen.
- Übergibt der Transportunternehmer einen Ausdruck der Kühlüberwachung beim Transport, wird dieser mit dem jeweiligen Formular fest verbunden und zur Dokumentation abgeheftet.
- Wird bei der Temperaturmessung eine von den zulässigen Werten abweichende Temperatur festgestellt, so ist die betroffene Ware zu quarantänisieren. Der Mangel ist durch den Fahrer zu quittieren. Die Abweichung der Temperatur ist in diesem Fall im Formular Anlieferung +2 °C bis +8 °C zu dokumentieren.
- Werden Temperaturabweichungen festgestellt, so sind unmittelbar der Eigentümer der Ware und der pharmazeutische Unternehmer (QA-DE-Complaints@astrazeneca.com) zu informieren.

Rückgabe der Thermoversandbehälter

Bei Anlieferung in Thermoversandbehältern werden die entleerten Behälter und deren recycelbare Bestandteile im Umlaufverfahren zurück an den Lieferanten geliefert.

(Zwischen) Lagerung (+2 °C bis +8 °C)

- Unmittelbar im Anschluss an den Wareneingang ist die Ware in den qualifizierten Kühlraum bei +2 °C bis +8 °C zu verbringen und dort einzulagern. Während der Lagerung ist der Temperaturbereich +2 °C bis +8 °C einzuhalten und das „First Expired – First Out (FeFo)“-Prinzip zu beachten
- Die äußere Umverpackung wird gescannt. Falls der Scan des Data Matrix Codes eine Fehlermeldung verursacht oder kein Data Matrix Code vorhanden ist, kann die PZN mit Hilfe des Barcodes gescannt oder händisch eingegeben werden. Zusätzlich ist das auf der Verpackung aufgedruckte Verfalldatum einzugeben.
- Gleichzeitig wird eine optische Kontrolle der Ware nach verdeckten Mängeln durchgeführt. Als Mangel zählen u.a. beschädigte Packungen und nicht fest sitzende, gerissene oder beschädigte Siegel.
- Die Lagerung von nicht verkehrsfähiger Ware erfolgt an einem definierten Lagerstandort. Der pharmazeutischen Unternehmer (QA-DE-Complaints@astrazeneca.com) ist zu kontaktieren.

Kommissionierung von Teilmengen und Transportbereitstellung (+2 °C bis +8 °C)

- Vor dem Kommissionieren der Vials wird geprüft, ob eine entsprechende Anzahl an Bestellungen vorliegt. Das Verwerfen von Impfstoff muss unbedingt vermieden werden.
- Die Vorbereitung der Thermoboxen zur Transportbereitstellung hat entsprechend einer Standardarbeitsanweisung des Großhändlers zu erfolgen.
- Die kommissionierten Kartons mit Vaxzevria® (COVID-19 Vaccine AstraZeneca) sind aktiv zu kühlen oder in die vorkonditionierten Thermoboxen bzw. qualifiziert passiven Kühltransportsysteme zu legen.
- Der Lieferschein mit Angabe des Arzneimittels, der Menge, der Charge und dem Empfänger sind an der Thermobox zu befestigen bzw. einzulegen. Die Erstellung und das Vorhalten von Belegen und Lieferscheinen sowie die Chargendokumentation können auch elektronisch erfolgen.

a) 10 Vials oder ein Vielfaches

- Sind Mengeneinheiten von 10 Vials oder einem Mehrfachen davon zu kommissionieren, dann ist keine Auseinzelung erforderlich.
- Die Packungen werden gemäß der Apothekenbestellung in den vorkonditionierten Thermoboxen oder in qualifiziert passiven Kühltransportsystemen aufrecht stehend aufbewahrt und vor Licht, Erschütterungen, Bruch, Beeinträchtigungen und Diebstahl geschützt an die Apotheken ausgeliefert.

b) Auseinzelung

- Vor der Auseinzelung muss die Austragung der Seriennummer per Scan vorgenommen werden. Bei Fehlermeldungen ist der pharmazeutischen Unternehmer (service.center@astrazeneca.com) ist zu kontaktieren.
- Für die Kommissionierung in kleinere Packmittel wird jeweils nur ein Karton bearbeitet. Eine Vermischung von Chargen ist auszuschließen.
- Die Auseinzelung der Vials erfolgt gemäß der Bestellungen der Apotheken.
- Die ausgeeinzelten Vials werden gemäß der Apothekenbestellung in geeigneten Packmitteln kommissioniert und aufrecht stehend aufbewahrt und vor Licht, Erschütterungen, Bruch, Beeinträchtigungen und Diebstahl geschützt an die Apotheken ausgeliefert.
- Entsprechend den Einzelaufträgen sind die jeweiligen Mengen aus dem Kühlraum zu entnehmen und entweder in die vorkonditionierten Thermoboxen oder in qualifiziert passiven Kühltransportsysteme zu kommissionieren.

Dokumentation / Protokollierung

Das Umverpacken hat unter einem 4-Augen-Prinzip zu erfolgen; folgende Prozesse sind dabei zu protokollieren:

- Namen der beteiligten Personen
- Dokumentation der Charge des umverpackten Impfstoffs
- Temperatur des Arbeitsplatzes
- Freigabe zur Auslieferung

Die Prüfung und Freigabe der Dokumentation zur Umverpackung erfolgt vor der Auslieferung durch die verantwortliche Person oder eine benannte Vertreterin bzw. einen benannten Vertreter.

Kennzeichnung des Packmittels der Teilmengen

Auf einem geeigneten Aufkleber zur Lieferung/ Teilmenge sind in gut lesbarer Schrift und auf dauerhafte Weise auf dem Packmittel der Teilmengen/ Vials folgende Angaben zu vermerken:

- Chargennummer und Anzahl der Teilmengen/ Vials
- Hinweise:
 - Kühlkettenpflichtiges Arzneimittel (Lagerung bei +2 °C bis +8 °C)
 - Impfstoff nicht einfrieren
 - Vor Erschütterungen schützen
 - Vor Licht schützen
 - Gebrauchs- und Fachinformation: www.azcovid-19.com

Auslieferung (+2 C° bis +8 C°)

Bei Auslieferung muss eine persönliche Übergabe gewährleistet sein.

Die erforderlichen Temperaturbedingungen (+2 °C bis +8 C°) sind während des gesamten Transportes zu gewährleisten.

Der Impfstoff darf nur an die auf dem Lieferschein angegebene Apotheke ausgeliefert werden. Die Thermobox ist solange geschlossen zu halten, bis die physische Übergabe an die Apotheke erfolgt.

Nach Überprüfung der Vollständigkeit und Richtigkeit der Lieferung und der Angaben hat ein verantwortlicher Mitarbeiter der Apotheke und der Fahrer/Spediteur dieses mit Unterschrift und dem Namen in Klarschrift auf beiden Ausfertigungen des Lieferscheins zu bestätigen.

Eine Ausfertigung des Beleges für die Bestätigung der Auslieferung ist vom Fahrer/Spediteur zurückzuführen und dem Arzneimittelgroßhandel zu übergeben.

Die Lieferscheine und sonstigen Unterlagen sind zu dokumentieren und aufzubewahren.

Kommt es während des Transports zu Abweichungen, wie einer Temperaturabweichung oder zu einer Beschädigung des Produkts, wird der Arzneimittelgroßhandel die Apotheke davon unterrichten. Die betroffenen Kartons werden markiert, gesperrt und nicht der Apotheke ausgehändigt. Der pharmazeutische Unternehmer (QA-DE-Complaints@astrazeneca.com) ist zu kontaktieren.

Version 1.4
Stand 15. April 2021